

Im Namen der Tangente möchte
ich sie herzlich begrüßen.
Werte Vernissagegäste
namentlich nenne
ich
Reg. des Stell. Thomas Büchel
mit G.

Präsident Kulturbeirat Arnold Künd
Britische Konsul Bryan Jeeva
Konsul von Ungarn
Ich freue mich sehr, ^{mit Gatt}
die 18. Saison der Tangente ^{Dr. Markus Wange}
mit der Ausstellung "Stadtatem" ^{mit Gattin}
zu eröffnen. ^{Zürcher}
^{Toni}
^{Hiltz}

Seit Beginn war es Ziel der Tangente
künstlerische Talente zu entdecken
und zu fördern.

Zeigten wir 1979 Bilder von
Bruno Kaufmann, so präsentieren
wir Ihnen heute abend
voller Stolz und Freude
die neuesten Arbeiten
von Werner Marxer.

Es sind Bilder voller Poesie -
lassen wie der Titel "Stadtatem"
erahnen lässt, seine Liebe
zu Mailand erkennen, wo er
seit 2 Jahren ein Atelier
besitzt.

Werner Marxer hat Prioritäten
gesetzt, gibt seinen Beruf auf
und verschreibt sich
mit Haut und Haaren der Kunst.
Dieser Mut zu klaren
Entscheidungen spiegelt sich
auch in seinen Bildern wieder.
Die Einfachheit und Klarheit in
der Wahl von Farbe und Form
wirkt wohltuend in unserer
von optischen Reizen
überfluteten Welt.

Die Bilder hier
im Haupt-Raum sind alle
während den letzten Monaten
im Atelier in Nendeln,
einige der im Foyer ausgestellten
Papierarbeiten sind
in der Liecht. Kunstschule
entstanden.

Für Werner Marxers künstlerischen
Werdegang war der Besuch der
Liecht. Kunstschule sehr wichtig.
Bruno Kaufmann, Leiter der
Liecht. Kunstschule hat ihn
während der letzten 4 Jahre
auf seinem Weg begleitet und
unterstützt. Er wird uns anschliessend
in die Arbeit des Künstlers
einführen.

Werner Marxer ist ein Kunstschaffender
von dem wir noch einiges hören werden.
Er hat seinen Weg gefunden
und wird ihn konsequent
weitergehen. Er hat es sich
in den Kopf gesetzt, auch im
Ausland Anerkennung als Künstler
zu finden.

Lieber Werner, ich freue mich schon heute
auf Deine Einladung zur Ausstellungseröffnung
in einer angesehenen Galerie in Mailand.